

# Weißes Gold

## „Salzige Tour“ lockt mit vielen Angeboten



Heinrich-Dieter Funke (Schloss Hohenerxleben), Burkhard Nimmich, Salzfee Marina Schulze, Bianca Ziem (Tiergarten), Oberbürgermeister René Zok, Bernd Janisch (Stadt- und Bergbaumuseum), Gerald Meyer (Bergmannsverein) und Christian Schüler (Wirtschaftsförderung) sammelten Ideen für die Salzige Tour. Foto: my

Schönebeck/Staßfurt (la/my). Die „Salzige Tour“ soll sich zu einem neuen Tourismusangebot in der Region Magdeburg-Elbe-Börde-Heide etablieren und damit möglichst viele Touristen anlocken. Wie die süße Tour den Zucker, nimmt die neue Tour Ziele rund um das weiße Gold in den Fokus.

Im Laufe des letzten Jahres konnte, auch mithilfe des Auftakttreffens in Staßfurt (GA berichtete), ein Netzwerk mit gut 30 Partnern an 14 Standorten etabliert werden – darunter speziell aus Staßfurt zum Beispiel das Stadt- und Bergbaumuseum, die RFT-Ausstellung und das Traditionsbahnbetriebswerk.

Erste konkrete Marketingmaßnahmen wurden in den vergangenen Monaten geplant und umgesetzt. Dazu gehören neben einem Logo beispielsweise ein Flyer, der die Stationen der Salzigen Tour beschreibt, und eine Internetseite, die über die „salzigen“ Attraktionen informiert.

In einem Workshop im Schönebecker Dr.-Tolberg-Saal konnten sich die Netzwerkpartner kürzlich austauschen und die Aktivitäten für die Zukunft festlegen, damit die Salzige Tour dauerhaft ein erfolgreiches Produkt in der Region und darüber hinaus wird.

„Als Adaption der Süßen Tour wollen wir die Salzige

Tour auf den Weg bringen. Das Salz ist ein wichtiges Thema, denn es brachte der Region lange vor der Zuckerrübe Reichtum und Wohlstand und ist hier überall präsent“, erklärt Irene Mihlan, Geschäftsführerin des Magdeburger Tourismusverbandes Elbe, Börde, Heide, den Initialgedanken dahinter.

Noch steht die genaue Ausgestaltung der Tour nicht fest und es werden noch bis zum 31. März Ideen zur Umsetzung gesammelt. Daran können sich nicht nur Netzwerkpartner beteiligen, auch Einfälle von Lesern werden gern aufgenommen, unterstrich Irene Mihlan. Allerdings wird ein Aktionstag

erst in 2016 realisierbar sein, bis dahin wird „gebrainstormed“, die Möglichkeiten ausgelotet und organisiert.

Natürlich sind weitere Partner für das Netzwerk jederzeit herzlich willkommen. Je größer das Netzwerk, desto breiter kann die Angebotspalette gestaltet werden: Idealerweise können museale und kulinarische Angebote durch Show und Event erweitert werden.

Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich im Internet unter [www.elbe-boerde-heide.de](http://www.elbe-boerde-heide.de).

Näheres zu den Ursprüngen der Salzigen Tour und der Rolle Staßfurts gibt es im Interview mit Oberbürgermeister René Zok auf Seite 3.